

Zitieren und Bibliographieren im Themenbericht

Zitierregeln

- Ein Zitat ist eine direkte oder indirekte Wiedergabe von Textstellen oder Phrasen
- Es gibt zwei Formen des Zitierens:
 - Das direkte Zitieren
 - Das indirekte Zitieren

Beispiel Original: Die aktuelle Corona-Krise wirkt wie ein Brennglas, da in vielen Bereichen Missstände, die vorher bereits bestanden, deutlich verstärkt werden.

Direktes Zitieren:

Beispiel, direktes Zitat: So verstärkt „[d]ie aktuelle Corona-Krise [...] viele[] [...] Missstände, die vorher bereits bestanden“.

Merke:

- Am Anfang und am Ende des direkten Zitats stehen Anführungszeichen „...“
- Die Formulierungen müssen immer **originalgetreu** übernommen werden
- **Auslassungen** innerhalb eines Satzes werden durch **eckige Klammern** gekennzeichnet: [...]
- Auslassungen dürfen nur so vorgenommen werden, dass der **Sinn** des Zitates auch ohne Kenntnis über den Text verstanden werden kann!
- Direkte Zitate werden **in den fortlaufenden Text eingebaut**
- Ergänzungen oder Auslassungen zur **grammatikalisch korrekten Einfügung** eines Zitats müssen mit **eckiger Klammer []** gekennzeichnet werden
- Enthält der zitierte Text selbst bereits Anführungszeichen, werden diese **als einfache Anführungszeichen übernommen**
- Kürzere Zitate (bis zu drei Zeilen) werden in den laufenden Text integriert, **längere Zitate** bilden einen eigenen Abschnitt und werden im Fließtext **engerückt** (2,5 cm nach rechts) und kursiv markiert
- Hinweis auf eine **fehlerhafte Orthografie** werden mit **[sic!]** angegeben

Indirektes Zitieren:

Beispiel, indirektes Zitat: Experten betonen, dass die Pandemie bereits bestehende Missstände verstärke.

Merke:

- Beim indirekten Zitat stehen **keine Anführungszeichen**
- Ein indirektes Zitat wird mit dem Zusatz „**vgl.**“ (= Vergleiche) versehen
- Der **Sinn** des Zitates muss **erhalten** bleiben
- Das indirekte Zitat steht im **Konjunktiv**

Nach einem Zitat ist mittels einer **Fußnote** oder **in Klammern** die Herkunft anzugeben.

Zitieren mittels Fußnoten

- Fußnoten dienen der **Zuordnung von direkten und indirekten Zitaten zu ihren Quellen** und sind **fortlaufend** nummeriert. Generell gilt: Alles, was nicht auf eigene Beobachtung oder Deutung zurückgeht, muss in Fußnoten nachgewiesen werden!
- **Bei der ersten Nennung** eines Textes ist die **vollständige bibliographische Angabe** erforderlich.¹ **Danach genügt ein Kurzbeleg** nur mit Autorenname(n), Kurztitel, dem Kürzel a.a.O. (am angegebenen Ort) und der Seitenangabe.²
- Hat eine Publikation **mehrere Autoren bzw. Autorinnen**, werden diese einzeln aufgeführt und durch einen / getrennt. Bei **mehr als zweien** können Sie die Nennung durch „u.a.“ oder „et.al.“ verkürzen.³
- Weisen Sie auf einer Seite bei **aufeinanderfolgenden Fußnoten** auf **dieselbe Quelle** hin, dann können Sie die Bezeichnung „**Ebd., S.xx**“ verwenden.⁴
- **Indirekt übernommene Zitate** benötigen keine Anführungszeichen im Fließtext, müssen jedoch in den Fußnoten mit einem „**vgl.**“ gekennzeichnet werden.⁵
- Jede Fußnote wird **mit einem Großbuchstaben begonnen** und **einem Punkt abgeschlossen**.

Zitieren in Klammern

- Im laufenden Text wird nach einem direkten oder indirekten Zitat **in runden Klammern** der **Nachname** des Autors/ der Autorin angegeben (wenn dieser nicht eindeutig aus dem Kontext hervorgeht) sowie das **Erscheinungsjahr** des zitierten Titels und die **Seitenzahl** → Beispiel: **(Nicolai, 1986, 30)**
- **Indirekte Zitate** werden mit „**vgl.**“ gekennzeichnet (**vgl. Nicolai, 1986, 30**)
- Bei **unmittelbar aufeinanderfolgenden Mehrfachnennungen** von Titeln nach der ersten Angabe kann die Angabe „**ebd.**“ verwendet werden → **(ebd., 30)**
- Werden **mehrere Werke eines Autors/einer Autorin** verwendet, **die im selben Jahr erschienen sind**, so werden die Werke **nach dem Alphabet durchnummeriert** (a, b etc.). Die Reihenfolge richtet sich nach dem ersten Wort des Titels; der Artikel

¹ *Beispiel:* Jung, Maximilian: Die Geschichte der Altenpflegen in Deutschland. München 2014, S. 14.

² *Beispiel:* Jung: Die Geschichte der Altenpflegen in Deutschland, a.a.O., S. 23.

³ *Beispiel:* **Müller, Silvia/ Buch, Georg:** Alte Menschen dürfen nicht allein gelassen werden. München 2017, S. 67.

†

⁴ *Beispiel:* **Ebd.**, S. 76.

⁵ *Beispiel:* **Vgl.** Jung: Die Geschichte der Altenpflegen in Deutschland, a.a.O., S. 27.

bleibt

dabei außer Betracht.

- Hauser, 2003a Hauser, Ansgar: **Globalisierungsprobleme** im Handwerk, Berlin 2003
- Hauser, 2003b Hauser, Ansgar: Die **Wettbewerbsregelungen** in der EU, Berlin 2003
- Hat eine Publikation **mehrere Autoren bzw. mehrere Autorinnen**, werden deren Nachnamen einzeln aufgeführt und durch einen / getrennt. → (Münchhausen/Mayer, 2001, 95). Bei **mehr als zweien** können Sie die Nennung durch „**u.a.**“ verkürzen.
- Stammt die Quellenangabe nicht aus dem Originalwerk, sondern aus der Sekundärliteratur → „*Zitat*“ (Krollmann, 1994, 273, **zitiert nach Huber**, 1999, 24)

Bibliographieren

Im Literaturverzeichnis werden **alle** Texte, Bilder, Graphiken, Tabellen etc. angegeben, die bei der Erstellung der Arbeit/des Referats verwendet wurden.

Die Literaturangaben erfolgen **in alphabetischer Reihenfolge der Autorennamen**. Fehlen Autor*in und Herausgeber*in oder die herausgebende Stelle, so wird stellvertretend „**Anonymus**“ oder „**N. N.**“ angegeben. Undatierte Quellen werden mit **(o. J.)** für „ohne Jahr“ angegeben.

Bei der Auflistung der Quellen wird nicht nach Quellentyp unterschieden. Die Quellen werden ohne Aufzählungszeichen aufgeführt und linksbündig ausgerichtet, um unschöne Lücken im Text zu vermeiden.

- Die Angabe von **Büchern**:
Nachname, Vorname (evtl. mehrere Autoren): Titel. Untertitel. Erscheinungsort
Erscheinungsjahr, (evtl. Reihe, Bandnummer).
→ *Beispiel*: Jung, Maximilian: Die Geschichte der Altenpflege in Deutschland. München 2014.
- Die Angabe von **Zeitschriftenartikel**:
Nachname, Vorname (evtl. mehrere Autoren): Titel des Aufsatzes. Untertitel, in:
Name der Zeitschrift Heftnummer/Jahrgang, Erscheinungsjahr, Seitenangabe.
→ *Beispiel*: Hauser, Verena: Die digitale Transformation bei BMW, in: Der Spiegel Nr. 3/2022, 2022, S. 42-49.
- Angabe von **Zeitungsartikeln**:
Nachname, Vorname: Titel. Untertitel, in: Name der Zeitung genaues
Erscheinungsdatum, Seite.
→ *Beispiel*: Müller-Burgfels, Martina: Fachkräftemangel in der Pflege verschärft sich
dramatisch, in: Münchner Merkur 12.01.2021, S. 3.

- Angabe von Sammelwerken:
Nachname, Vorname: Titel des Aufsatzes. Untertitel, in: Nachname des Herausgebers, Vorname (Hrsg.): Titel des Sammelwerkes, Erscheinungsort Erscheinungsjahr, Seitenzahlen des Aufsatzes.
→ *Beispiel:* Hildebrandt, Klaus: Entwicklung in der Frühpädagogik seit 1971, in: Matthes, Boris (Hrsg.): Entwicklungspädagogik, München 1998, 21-39.
- Angabe von Internetquellen:
Autoname, Vorname (bzw. des für die Website Verantwortlichen): Titel. Titel der Homepage, Veröffentlichungsdatum, URL (= ausführliche Adresse im Internet) (Stand: Datum des Abrufs aus dem Internet).
→ *Beispiel: Beispiel:* Müller, Eva: Eklatanter Rohstoffmangel in der Baubranche. Zeit Online, 17.02.2021, <http://www.zeit.de/wirtschaft/2021-02/rohstoffmangel> (Stand: 15.03.2022).

Zu allen Internetzitataten müssen Sie nach Aufforderung der Lehrkraft einen datierten Ausdruck des Dokuments vorlegen können.

Es wird erwartet, dass Sie eine **eigenständige Arbeit** erstellen, die auf einer soliden Informationsgrundlage basiert, indem Sie sich unterschiedlicher Quellen und Medien bedienen. **Die Übernahme fertiger Arbeiten (oder Teile daraus) oder die Verwendung ungenannter Quellen gilt als Plagiat** und wird mit 0 Punkten bewertet.